

Entwicklungsprozess ländlicher Raum (ELR)

Petra Hellemann, BLW - Fachbereich Meliorationen

Enrico Celio, Sven-Erik Rabe, incolab

06. Oktober 2023



Logistik der Veranstaltung

Hybride Veranstaltung.

Eine Person aus dem Team BLW/incolab: Betreuung online Kanal.
Fragen und Hinweise werden ins Plenum vor Ort gebracht.

Im Anschluss kann informell während eines Apéros weiterdiskutiert werden.

Folien werden im Anschluss als PDF den Teilnehmenden zugesandt.

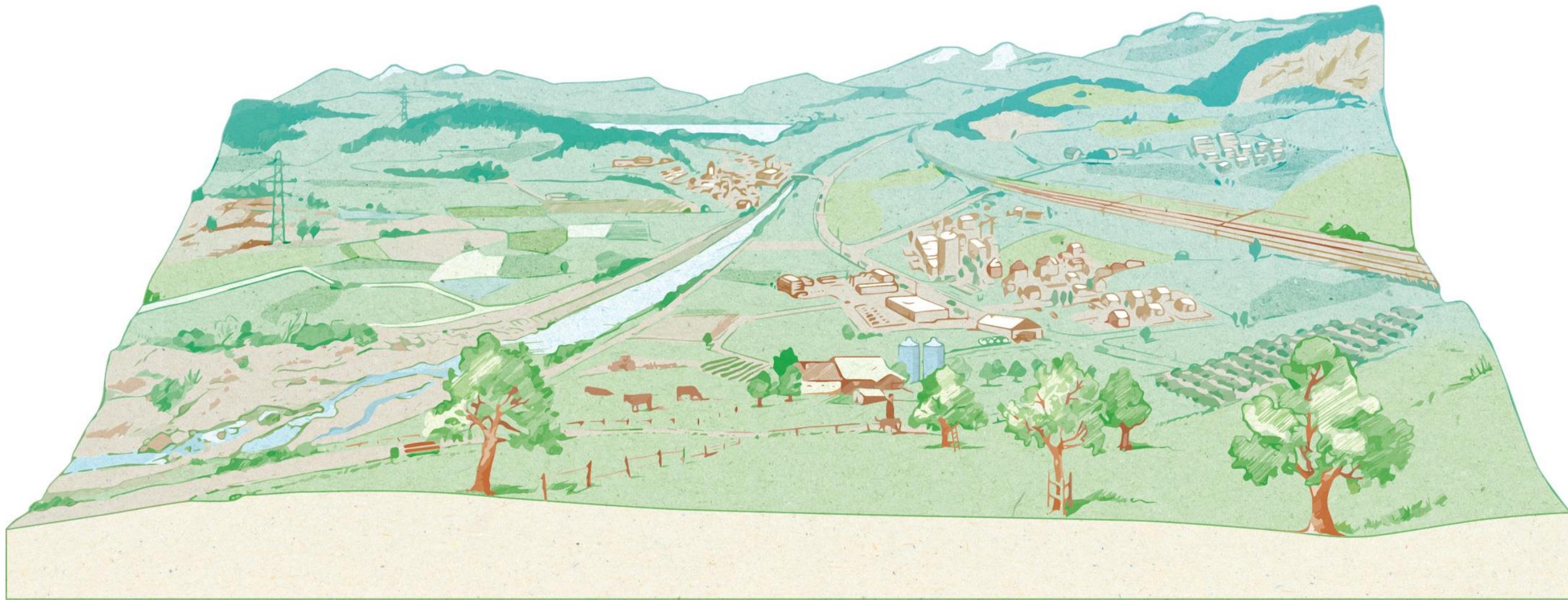


Entwicklungsprozess ländlicher Raum (ELR) - Überblick

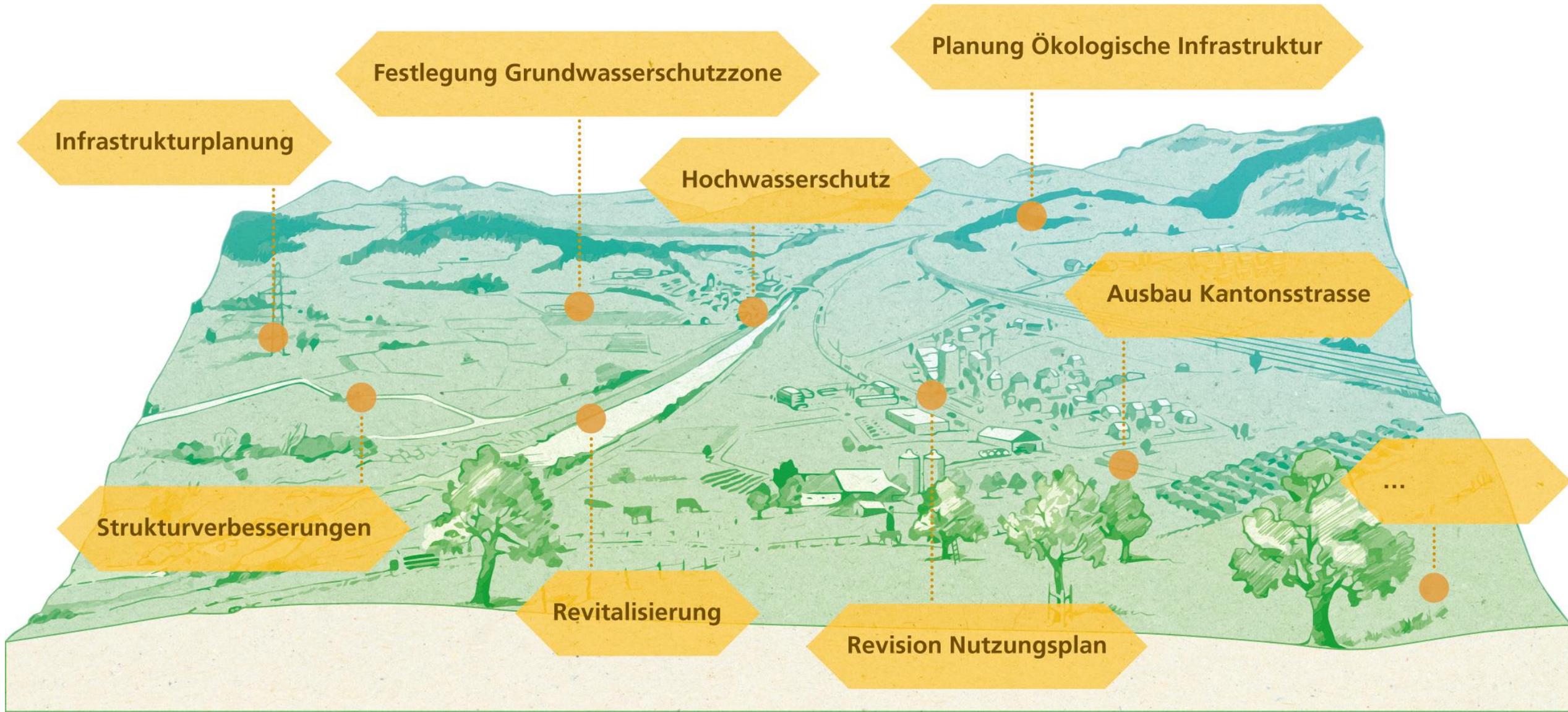
Den Herausforderungen begegnen



Herausforderungen im ländlichen Raum



Herausforderungen im ländlichen Raum



Herausforderungen – Beispiele aus den Kantonen

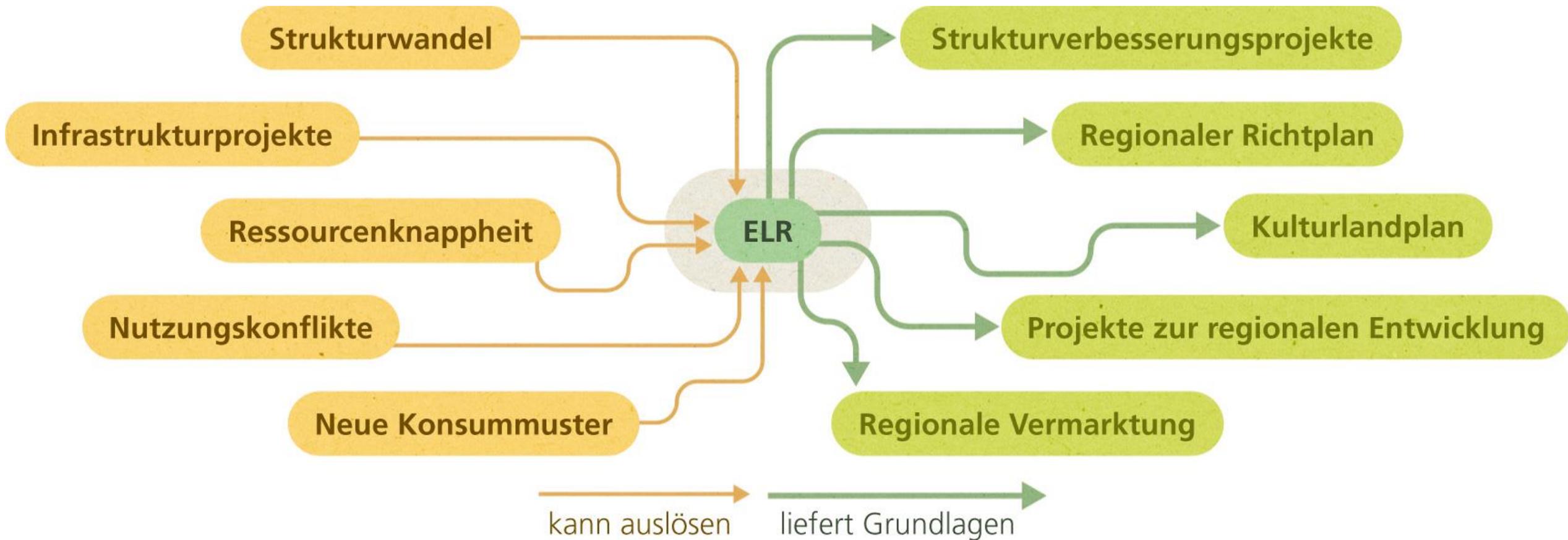
- Ausscheidung Gewässerräume
- Festlegen ökologische Infrastruktur
- Revitalisierungen
- Einschränkungen durch Schutzgebiete / Inventare
- Erhaltung von landwirtschaftlichen Flächen
- Erhalt und Erneuerung der Drainagesysteme
- Anpassungen an Klimawandel (Bewässerungsprojekte)
- Regionale Verarbeitung und Vermarktung
- Bauten und Anlagen für Landwirtschaft

“

”



Auslöser und Ergebnisse



Merkmale eines ELR

- Regionale Ausrichtung
- Ergebnisoffener, strategischer Prozess
- Kontinuität: iterativer Prozess und Koordinationsforum
- Breite Beteiligung und Mitwirkung
- Hohe Prozessqualität
- Monitoring und Evaluation
- Vision als Basis und Wegweiser
- Sektorübergreifend
- Finanzierung über SVV



Entwicklungsprozess ländlicher Raum (ELR) - **Prozess**

Gemeinsam von der Vision zu Massnahmen



Auslöser des ELR im Glarnerland



Leiter Abteilung
Landwirtschaft,
Kanton Glarus

Wir stehen vor fünf grossen Herausforderungen im Glarnerland:

- die Landwirt:innen sind an der physischen Belastungsgrenze,
- wir müssen die Produktion von Nahrungsmittel nachhaltig sichern,
- die Klima- und Biodiversitätskrise müssen angegangen werden,
- die Wertschöpfung muss in der Region stärker aufgebaut werden und
- die Ressourcennutzung (Nitrat, aber auch Landschaft) muss schonender werden.

Nur durch ein breit abgestimmtes Vorgehen können wir die Zielkonflikte bearbeiten. Wir wollen unsere Hausaufgaben machen und Pioniere sein für eine nachhaltige Entwicklung.

Der ELR (im Rahmen der RLS Glarnerland) bietet uns diese Möglichkeit.

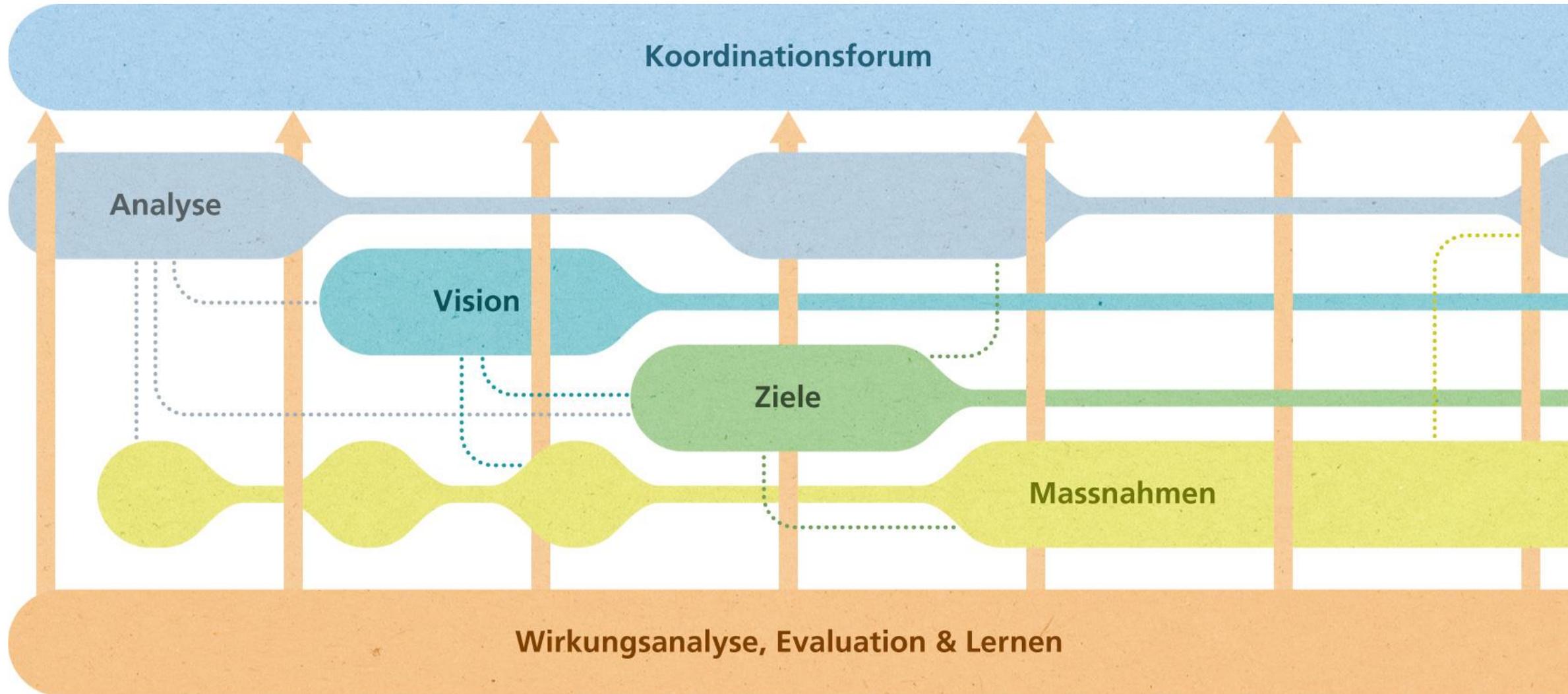


Initiieren

- Warum braucht es einen ELR? Was sind Anlass und Auslöser?
- Für wen soll der ELR durchgeführt werden?
- Wer ist direkt und indirekt am ELR beteiligt? Wer profitiert? Wer muss über Anreize an Bord geholt werden?
- Wie lässt sich das Koordinationsforum organisieren?
- Wie können unterstützende Personen oder Organisationen gewonnen werden?
- Wann soll der ELR stattfinden? Wie gestaltet sich der zeitliche Ablauf und die Koordination?
- Wie ist die Finanzierung sichergestellt? Sind alle Phasen, die Administration des Koordinationsforums, die Wirkungsanalyse und kurzfristig realisierbare Massnahmen budgetiert?



Prozess des ELR



Koordinationsforum



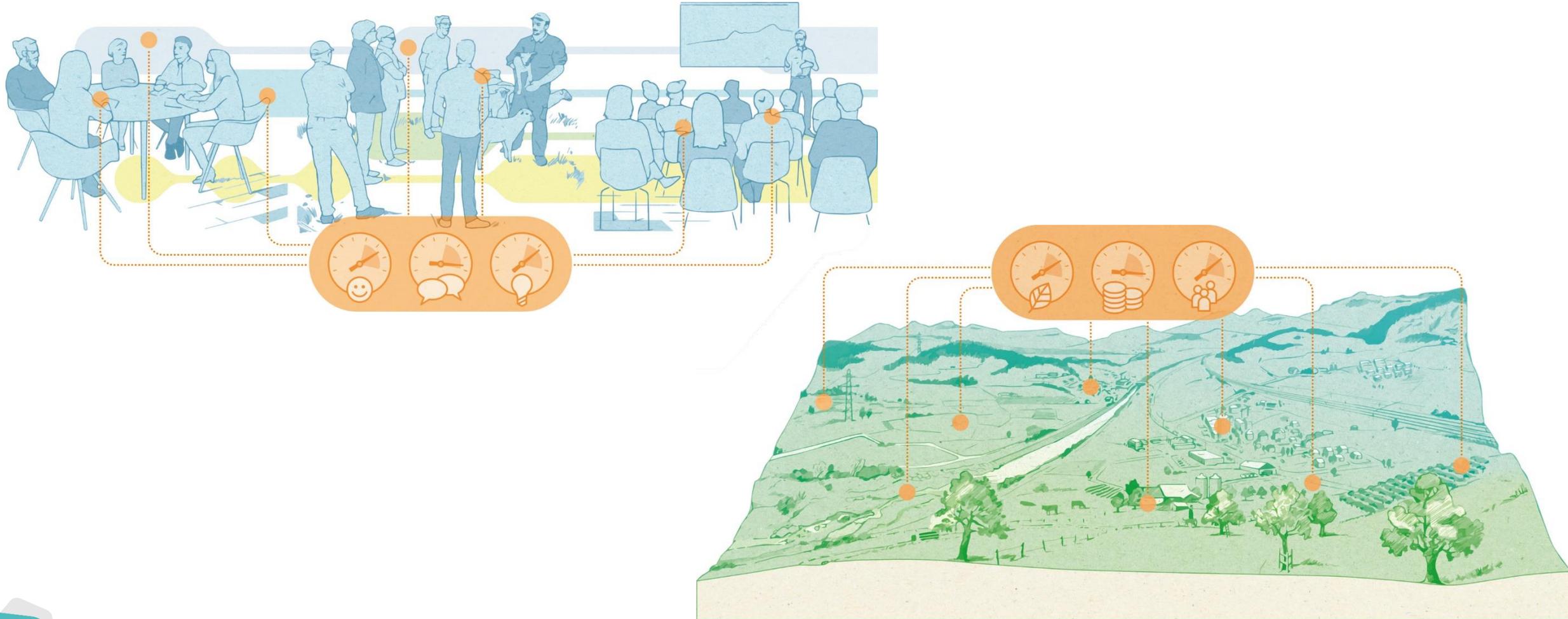
Forum GlarnerLandWirtSchaft

chum mit, dängg mit, red mit, schaff mit!

- 10 – 15 Personen
- Vielfalt der Beteiligten
- Tourismus
- Bauernverband
- WWF Glarus
- Vernetzungsprojekt
- Alpinavera
- Pro Natura
- Bio Glarus
- Kantonale Fachstellen
- Birdlife
- Bauerngruppe Glarus Süd
- KlimaGlarus
- ...

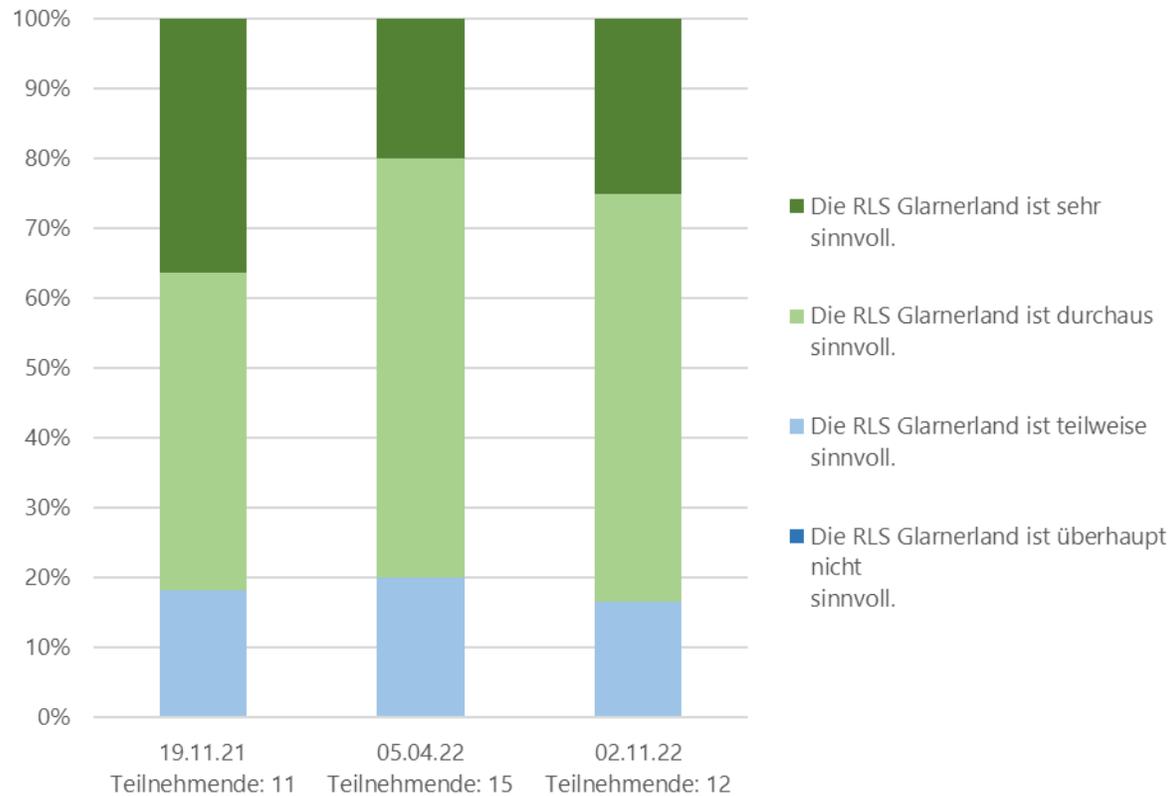


Wirkungsanalyse und Lernen

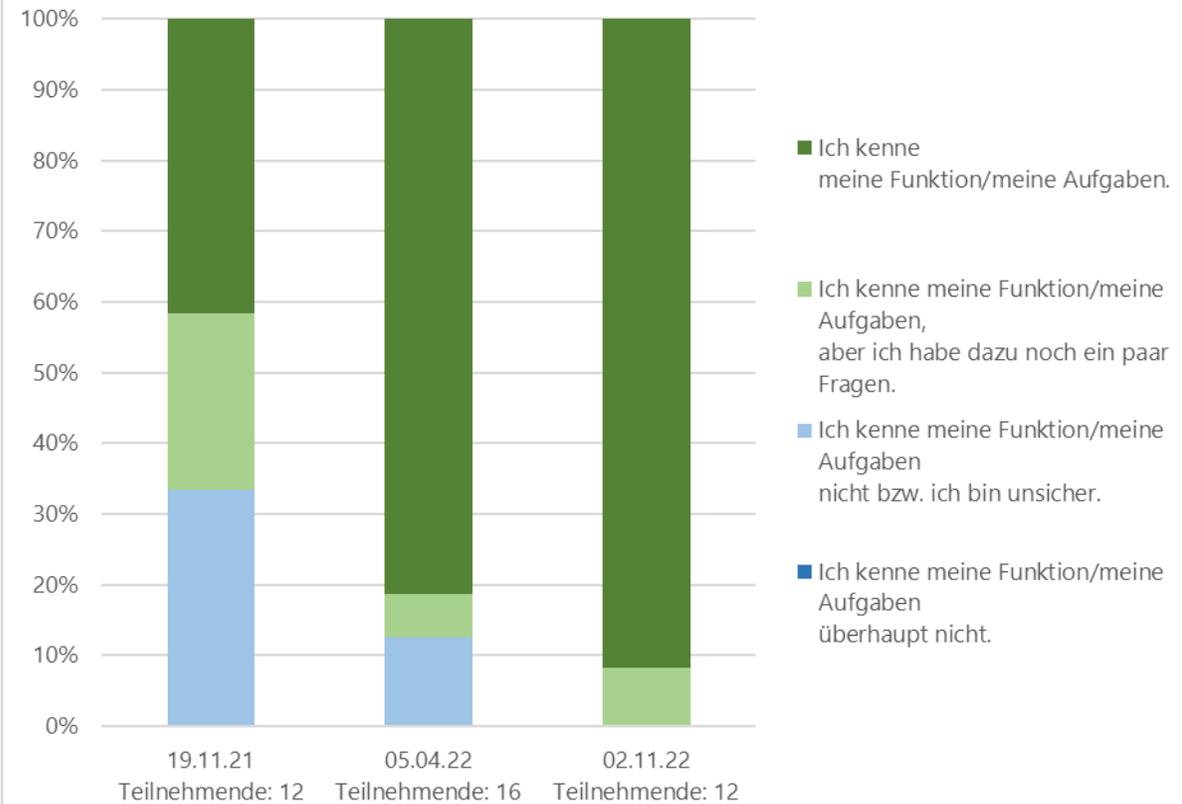


Prozessqualität (Nov. 2021 – Nov. 2022)

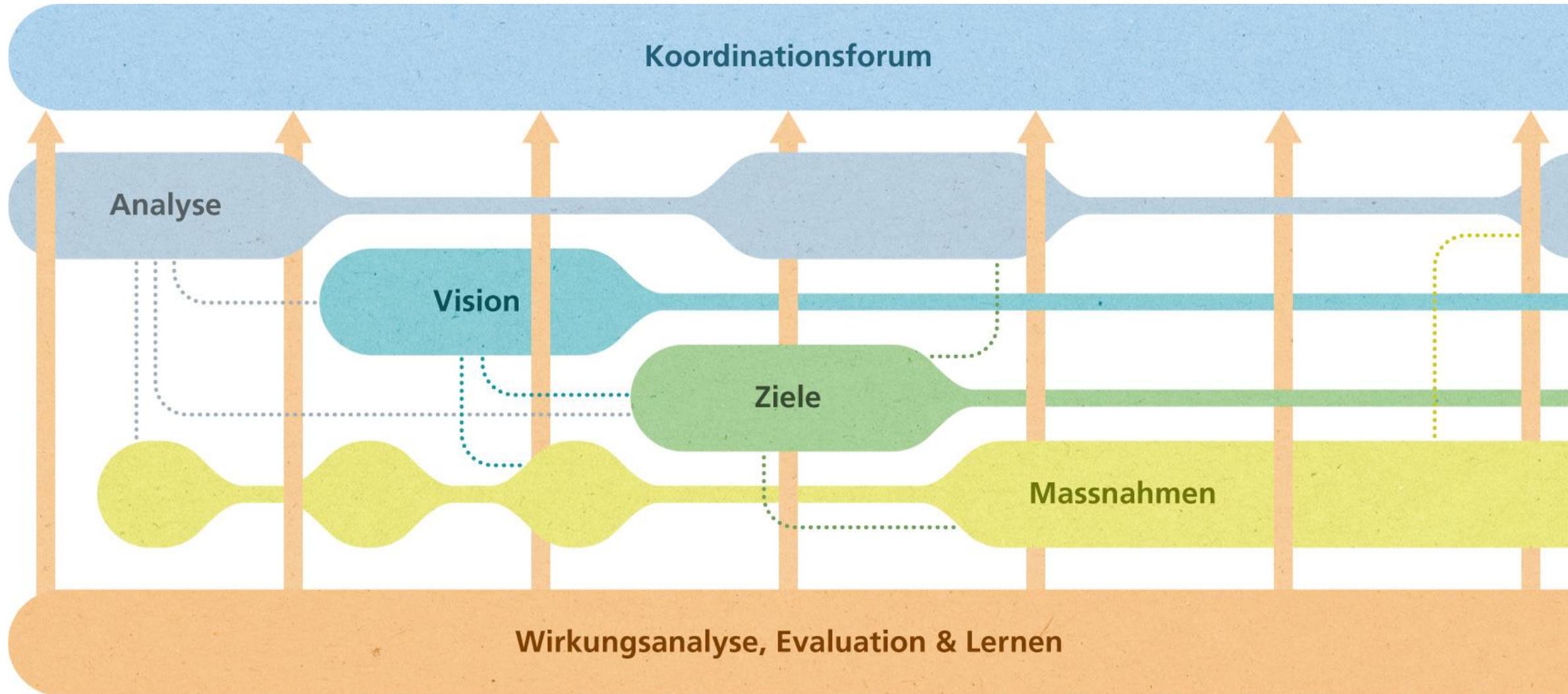
Wie sinnvoll finden Sie den Prozess der RLS?



Funktion der Teilnehmenden

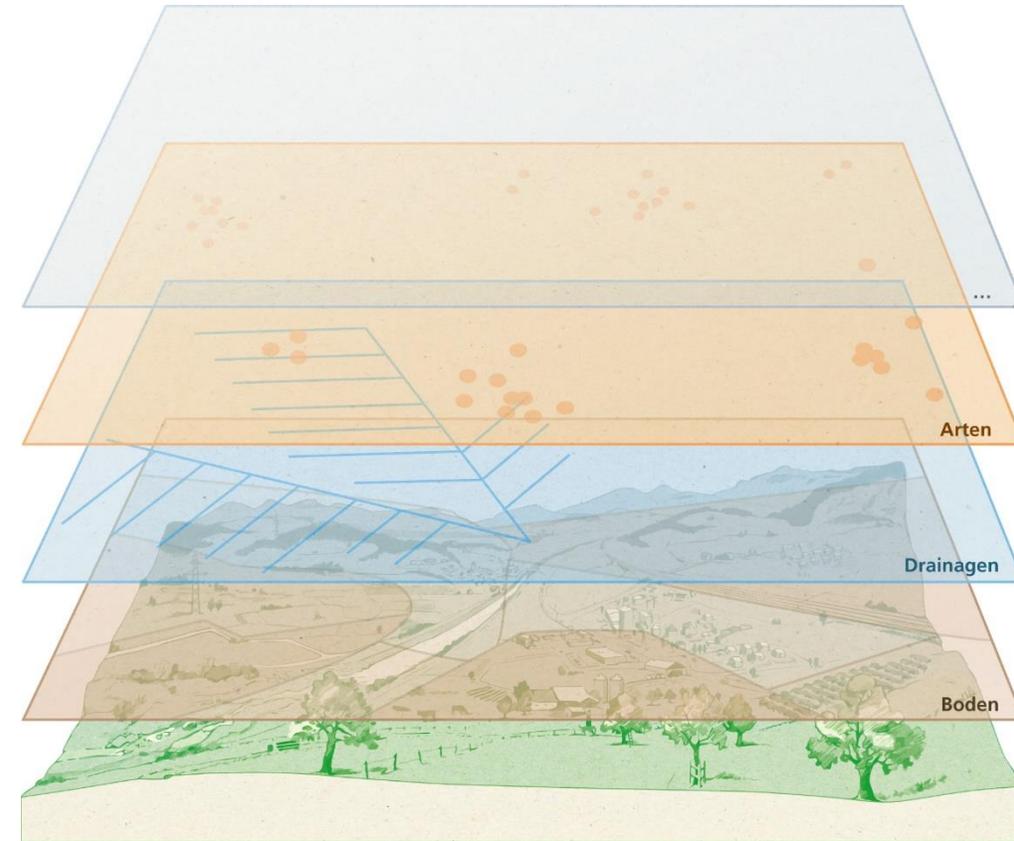


Prozess des ELR

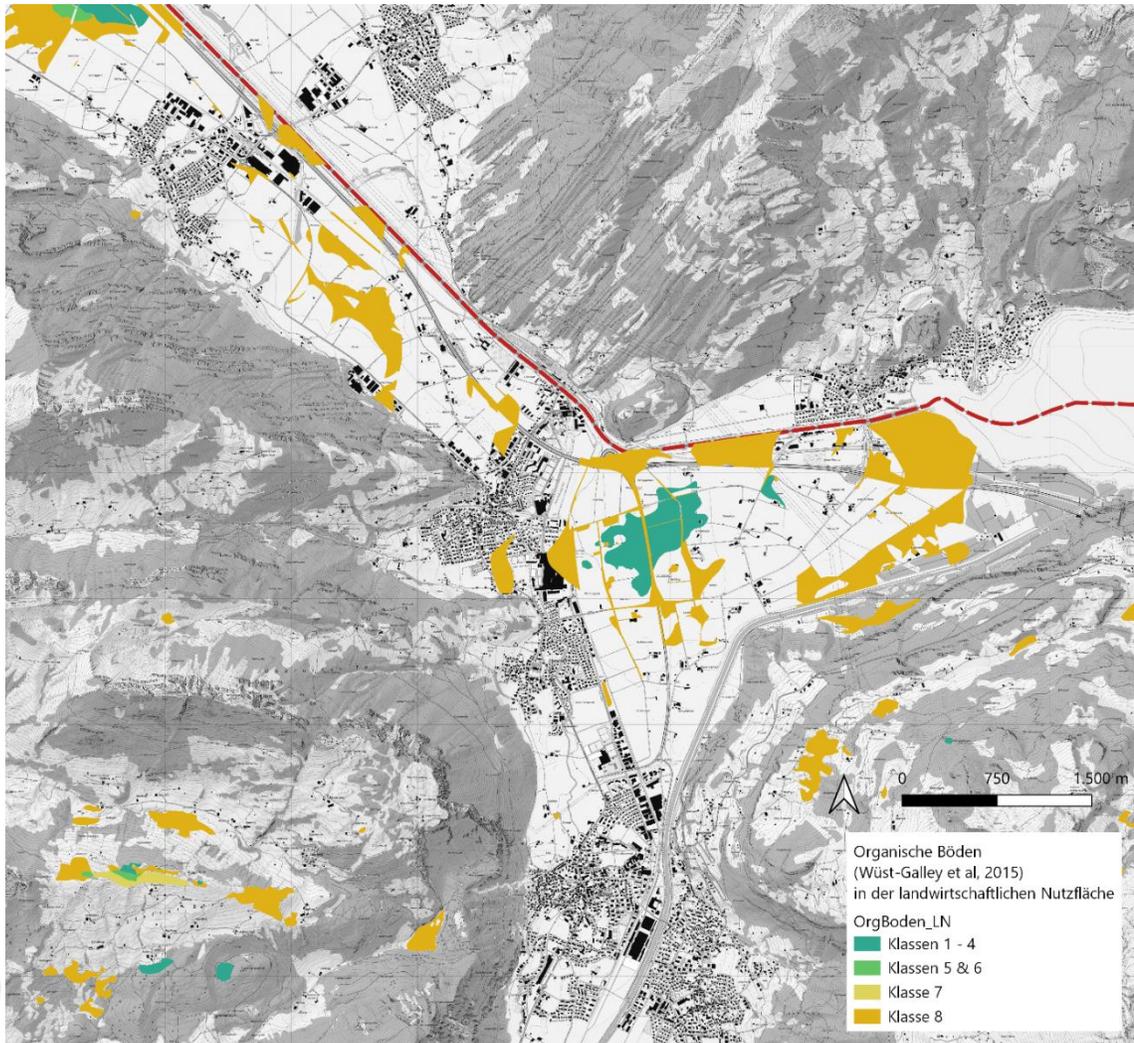


Analyse

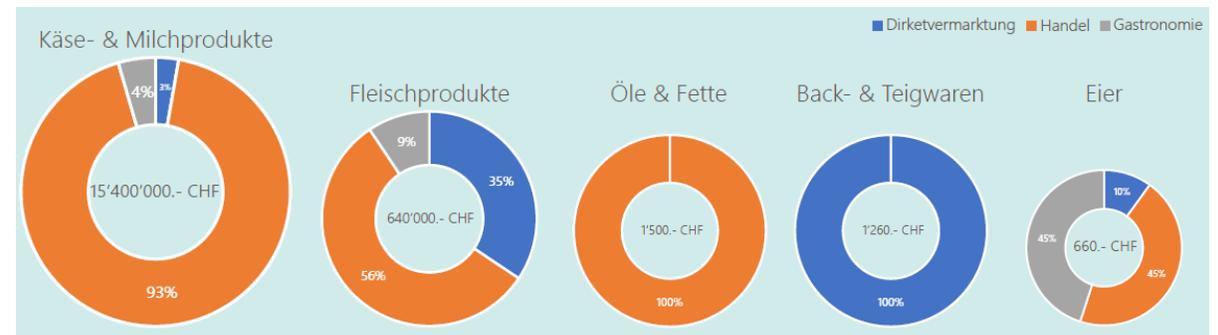
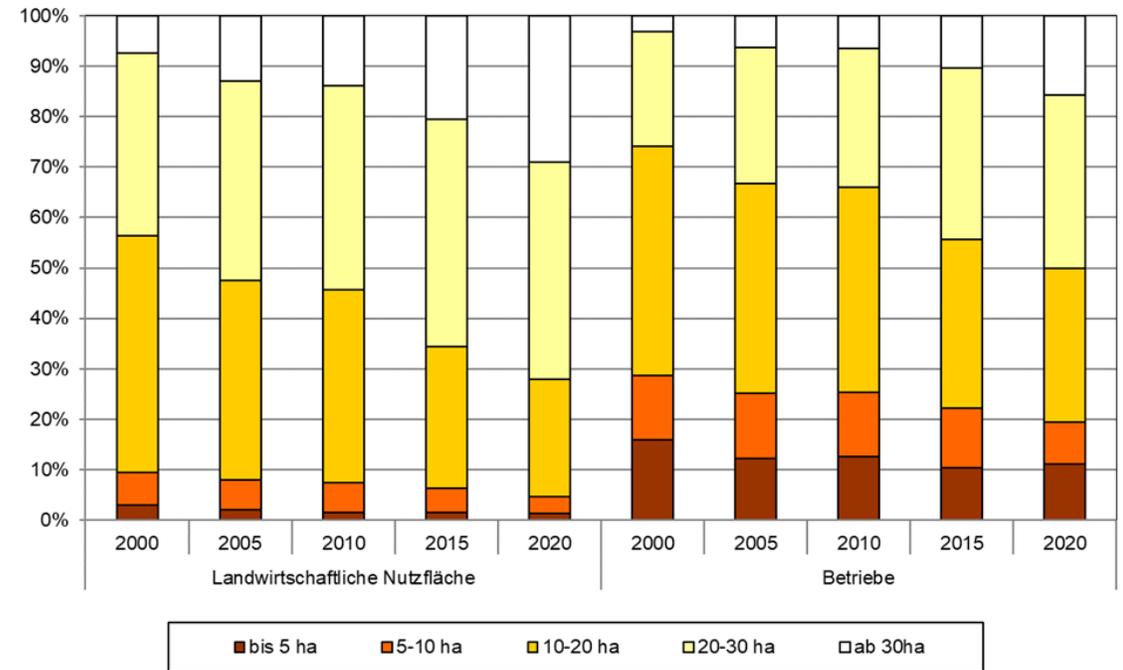
- Landwirtschaftliche Struktur(-entwicklung) und Arbeitskräfte
- Landwirtschaftliche Infrastrukturen und Digitalisierung
- Produktions-, Verarbeitungs-, und Vermarktungsstrukturen (Wertschöpfungsketten)
- Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen und Umweltziele (Boden, Wasser)
- Klimawandel (Minderung, Anpassung)
- Biodiversität und Vernetzung
- Landschaftsqualität / Landschaftsbild
- Raumplanung und -entwicklung
- Erholung und Tourismus
- Planerische und gesetzliche Vorgaben



Analyseresultate (Nov. – Dez. 2021)



Anteile Betriebe und Nutzfläche nach Grössenklassen



Diskussion der Analyseresultate (Nov. – Dez. 2021)



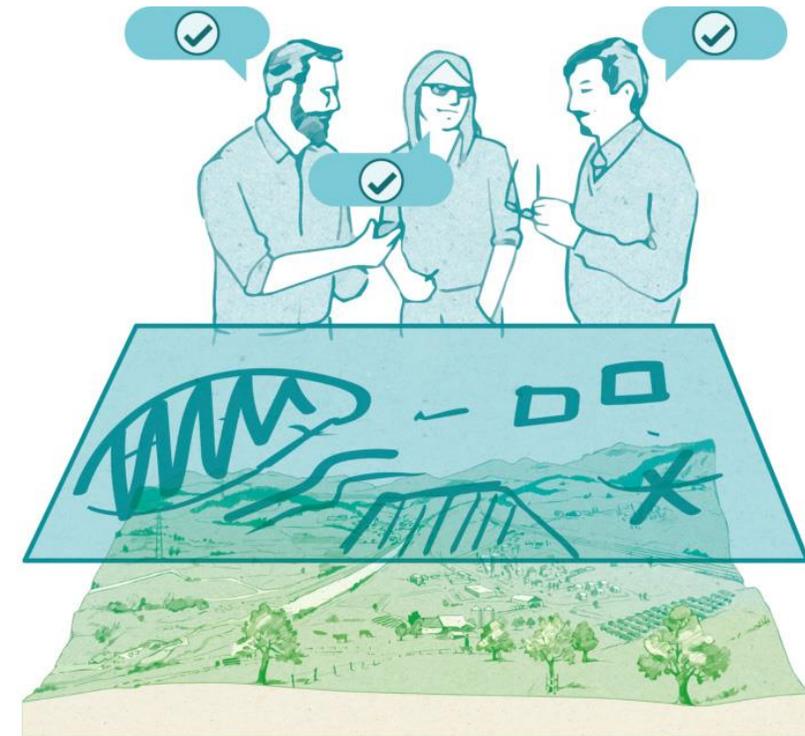
19.11.2021



10.12.2021



Visionieren



Zukunftsbilder Glarus Süd

Kreislaufwirtschaft und Regionalität

Rohstoffe aus der Region werden im Glarnerland verarbeitet und regional vermarktet.

Die Bevölkerung kennt die lokalen Wertschöpfungsketten und konsumiert bei den beteiligten Betrieben.

Die lokal verankerten Produzentinnen und Produzenten kennen sich und arbeiten zusammen.

Die Produkte der Glarner Kreislaufwirtschaft werden regional vermarktet.

Standortangepasste (alte) Sorten und Rassen sind Bestandteil der starken regionalen Produktions- und Wertschöpfungskette.

Die Nutzungsintensität ist auf allen Höhenstufen den Standorten angepasst.

Siedlung und Bevölkerung

Das Glarnerland bietet attraktiven Siedlungs- und Wohnraum. Bauten sind hochwertig saniert.

Die Glarner Bevölkerung erholt sich in ihrer Umgebung.



Die Bevölkerung engagiert sich in Solawi-Projekten und entlastet landwirtschaftliche Betriebe mit ihrer Arbeitskraft.

Durch Direktzahlungen wird der durch Produktionsvorgaben entstehende Zusatzaufwand kompensiert.

Gesellschaft und Landwirtschaft

Kurze Transportwege und emissionsmindernde Massnahmen führen zu einer deutlichen Reduktion der Klimagasemissionen. Das Glarnerland ist eine Vorzeigeregion.

Organisches Material aus Gastronomie, der Höfe und Sägereien wird in einer regionalen Biogasanlage oder mittels Pyrolyseverfahren verwertet.

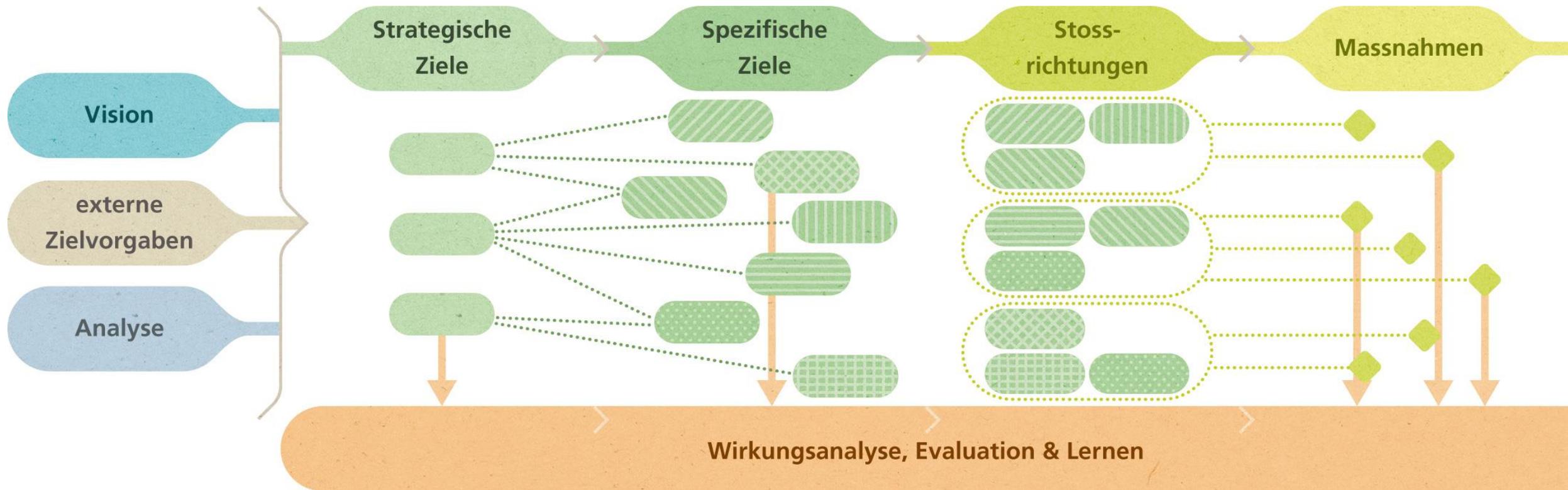
Kunstdünger wird nur sehr begrenzt genutzt, es überwiegt die Verwendung von Hofdünger.

Nur geringe Mengen an Futtermittel werden zugekauft, da die Eigenproduktion den Bedarf grösstenteils decken kann.

Klimabilanz und Emissionen



Ziele



Diskussion der Ziele (Sept. – Dez. 2022)



Systematisierung der Ziele

HERAUSFORDERUNGEN

Lebensqualität steigern (z.B. durch Arbeitsbelastung der Bauernfamilien senken)

Produktionspotenzial eines Standorts optimal nutzen unter Einbezug der bestehenden Infrastrukturen

Klimaneutrale Landwirtschaft erreichen

Wertschöpfung aus der landwirtschaftlichen Produktion stärken

Gemeinwirtschaftliche Leistungen bereitstellen

ZIELE

Unmittelbar

Unterstützend

Unmittelbar

Unterstützend

Unmittelbar

Unterstützend

Unmittelbar

Unterstützend

Unmittelbar

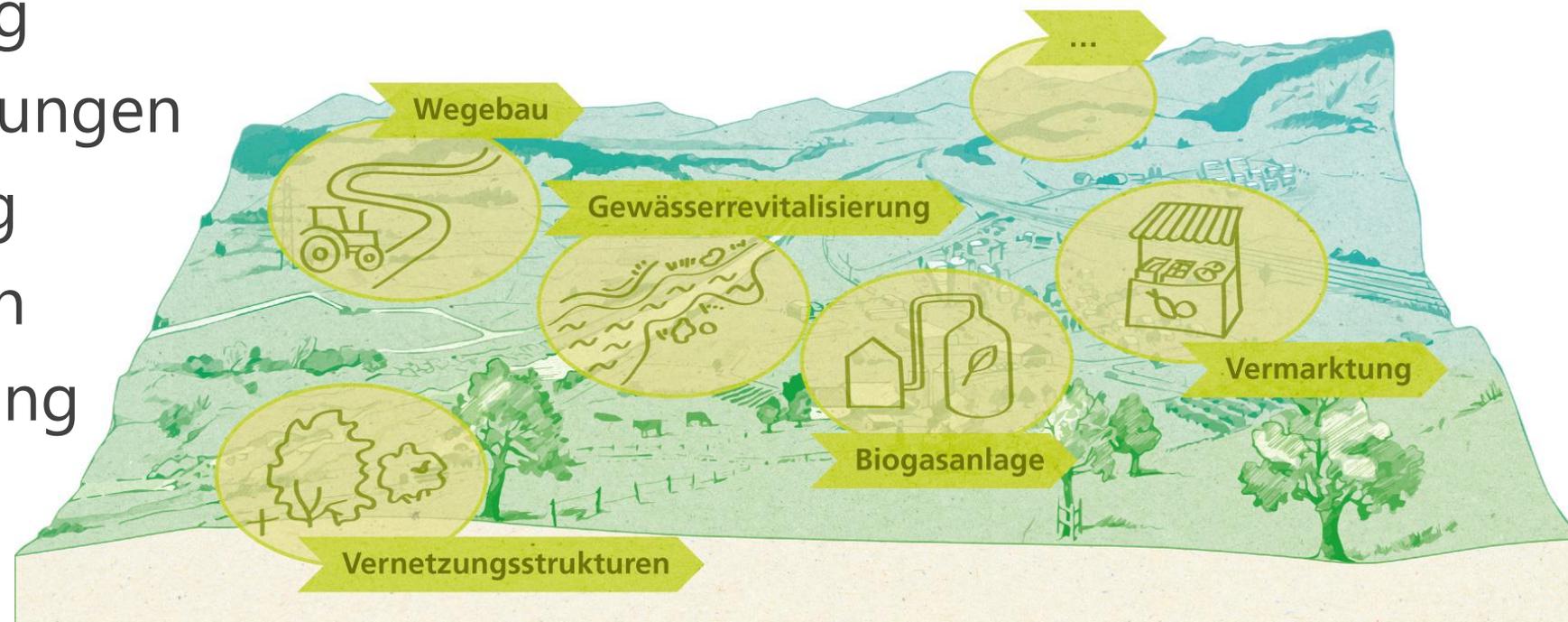
Unterstützend



Massnahmen

Massnahmen aus verschiedenen Themenbereichen sind möglich:

- Bau von Infrastrukturen
- Vereinsgründung
- Bodenverbesserungen
- Absatzförderung
- Revitalisierungen
- Energieversorgung



Ausarbeitung der Ziele und Entwurf von Massnahmen (Jan. – März 2023)



Weitreichendere Massnahmen

KOORDINATION

IN DER VERANTWORTUNG:

Abteilung Landwirtschaft,
Beteiligte am Forum

M13: Forum GlarnerLandWirtschaft

PRODUKTION & WERTSCHÖPFUNG

Abteilung Landwirtschaft,
Flur-/Meliorations-
genossenschaften, alpinavera

M3: zukünftigen Nutzung Drainagen & betroffene Flächen

M12: Absatzkanäle für zukunftssträchtige Kulturen

PRODUKTION & INNOVATION

IN DER VERANTWORTUNG:

Abteilung Landwirtschaft,
Glarner Bauernverband

M1: Bedarfswirtschaft & überbetriebliche Fruchtfolge

M2: „Pioniergruppe Standortangepasste Nutzung“

M10: «Zukunft Puurä» auszeichnen

M11: «Zukunft Glarnerland» auszeichnen



Weitreichendere Massnahmen

PRODUKTION & NATUR

IN DER VERANTWORTUNG:

Abteilung Landwirtschaft,
Abteilung Umwelt &
Energie, Glarner
Bauernverband

M9: Reduktion der Klimaauswirkungen

M5: Ökologische Infrastruktur umsichtig umsetzen

M6: Ökoton Waldrand

M8: Fonds Landschaft Glarnerland

M7: «Regionales Projekt» (AP22+)

PRODUKTION & WISSEN

IN DER VERANTWORTUNG:

Abteilung Landwirtschaft,
Plantahof, Abteilung
Raumentwicklung und
Geoinformation

M4: Beratungsoffensive

M14: Wissensplattform

M15: Monitoring & Lernen



Kurzfristig realisierbare Massnahmen: Quick Wins

Winterhanf als Zwischenfrucht: Pioniere zum Aufbau der Wertschöpfungskette

Aktivität: 4-5 ha Winterhanf wird angebaut.

Pflanzenkohle als Emissionsverhinderer

Aktivität: Pioniergruppe mit Messungen zu Methanemissionen aktiv.

Wertschätzung: Teilen auf dem Acker

Aktivität: KlimaGlarus und BVGL rufen zum Teilen auf dem Acker auf.

Klimaberatung zur Sensibilisierung

Aktivität: Beratung und Fragerunde mit Expert:innen auf Betrieb.

Gäden und Weideställe für die agrotouristische Nutzung

Aktivität: Standortevaluation in Umsetzung.

Solawi Konferenz

Aktivität: Solawi Konferenz zur Inspiration von Solawi-Initiativen in Vorbereitung.



Kommunikation: Digitale Prozessplattform

- Protokolle
 - Dokumentationen
 - Analysen (Karten)
 - Zukunftsbilder
 - Ziele
 - Medienberichte
- für alle jederzeit verfügbar



Willkommen - Aktualitäten

RLS Glarnerland

Integrierte Entwicklung des ländlichen Raums.

Die Regionale Landwirtschaftliche Strategie (RLS) zeigt für das Glarnerland Entwicklungsmöglichkeiten der Landwirtschaft und des ländlichen Raums auf. Die RLS wird durch die Akteure des ländlichen Raumes gestaltet.

Auf dieser digitalen Prozessplattform informieren wir Sie über den Stand der Arbeiten und stellen Ihnen alle Dokumente und die erarbeiteten Karten zur Verfügung.

Bisherige Aktivitäten

- Mitte 2021 startete die Analysephase.
- Wir haben gemeinsam ein kommentiertes Zukunftsbild für die Landwirtschaft im Glarnerland erarbeitet:
 - Am 19. November 2021 fand das erste Treffen des Forums GlarnerLandWirtSchaft statt.
 - Am 1. März 2022 fand ein Treffen der Themengruppe Landwirtschaft statt.
 - Am 14. März 2022 fand das zweite Treffen des Forums GlarnerLandWirtSchaft statt.
 - Am 5. April 2022 fand das dritte Treffen des Forums GlarnerLandWirtSchaft statt.
 - Am 9. Mai 2022 fand das vierte Treffen des Forums GlarnerLandWirtSchaft statt.
 - Am 13. September fand das fünfte Treffen des Forums GlarnerLandWirtSchaft statt.

Aktuell

- Arbeiten an den Zielen und Stossrichtungen für die RLS.

Nächste Schritte

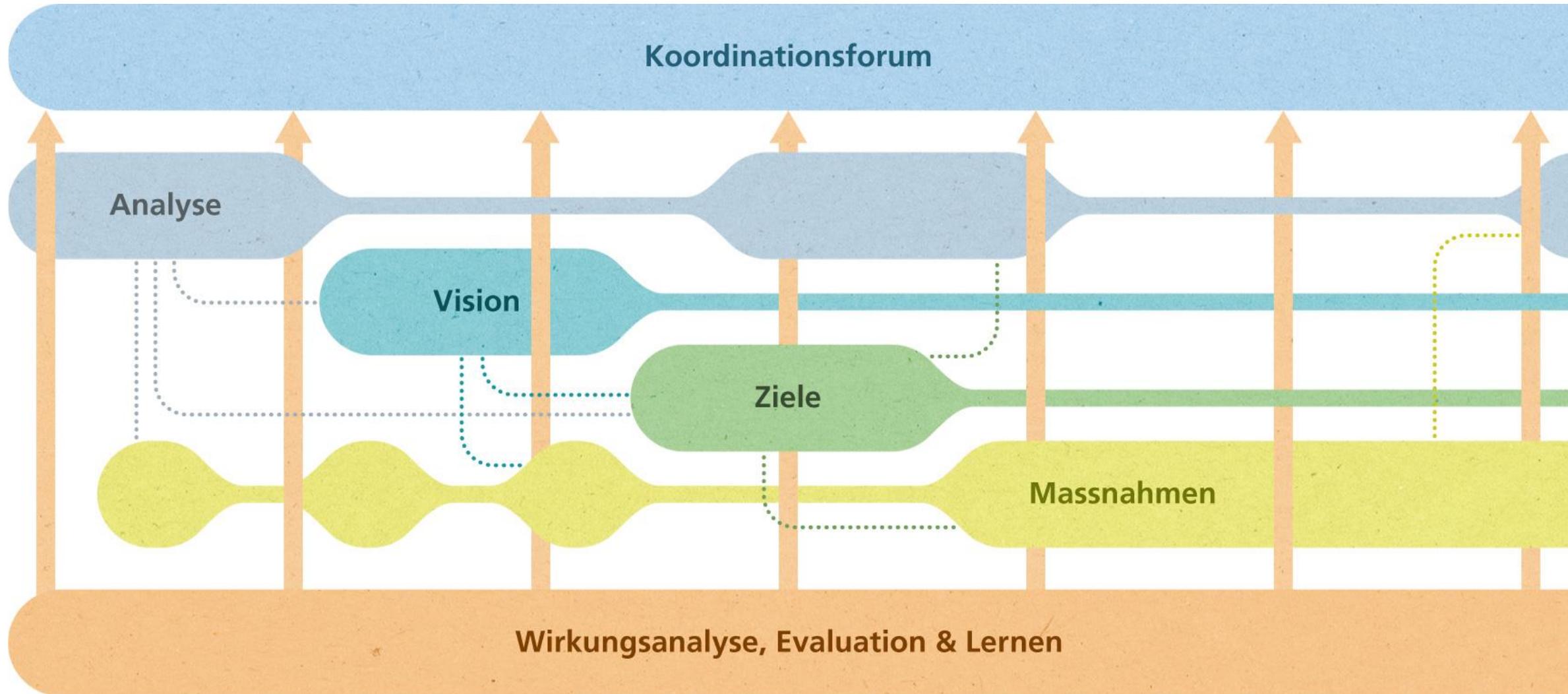
- Am 2. November 2022 findet ein Treffen statt. An dieser Veranstaltung werden wir die abgeleiteten Ziele und gemeinsame Stossrichtungen diskutieren.
- Am 12. November 2022 findet eine Informationsveranstaltung für Landwirt:innen zum RLS-Prozess statt.

Wir freuen uns über Fragen, Bemerkungen und Hinweise:

- Marco Baltensweiler: marco.baltensweiler@gl.ch (für Anliegen rund um den Kanton)
- Enrico Celio: celio@incolab.ch (für Anliegen rund um den Prozess der RLS Glarnerland)



Prozess des ELR



Entwicklungsprozess ländlicher Raum (ELR) – Anforderungen BLW

Rahmenbedingungen – Zuständigkeiten – Ablauf bis Projektstart



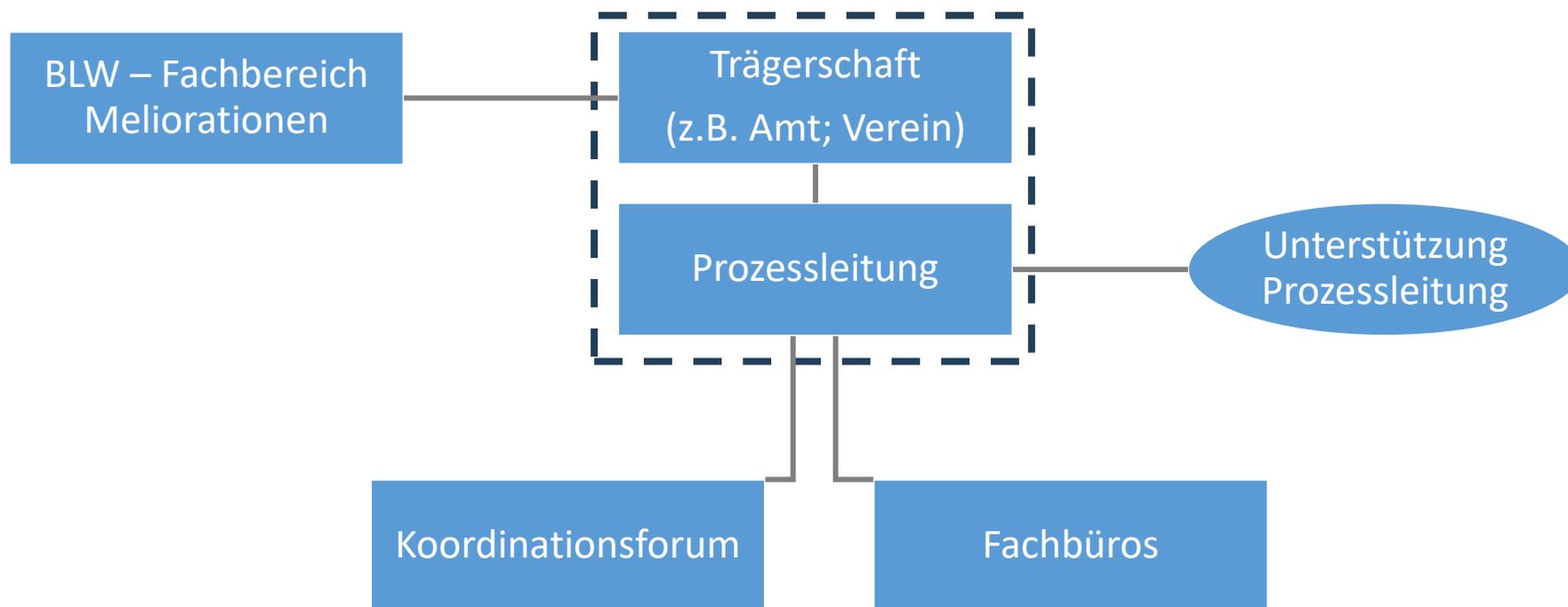
Mindestanforderungen eines ELR

- Dokumentierte **Stakeholder-Analyse** vorhanden und zugänglich
- **Auftragsverständnis** ist geklärt und zu behandelnden Themen festgelegt
- **Koordinationsforum** mit den relevanten Akteure/Stakeholder aufgebaut
- **Monitoring und Lernen** im Prozess, zu den Massnahmen und den Wirkungen etabliert
- Situation, Herausforderungen und die voraussichtlichen Entwicklungen sind zur **Standortbestimmung analysiert**
- Gemeinsame sektorübergreifende Haltung und Perspektive zur **gewünschten künftigen Entwicklung erarbeitet**
- **Ziele** und Stossrichtungen festgelegt
- **Massnahmen** ausgearbeitet und dokumentiert (Budget enthält eine Kostenstelle für die Initiierung kurzfristig realisierbarer Massnahmen)
- **Umsetzung** der Massnahmen(-bündel) **eingeleitet**



Zuständigkeiten

Prototypisches Organigramm



Zusammen weiterkommen

Wie können wir die Wirkung steigern?



ELR: Fazit

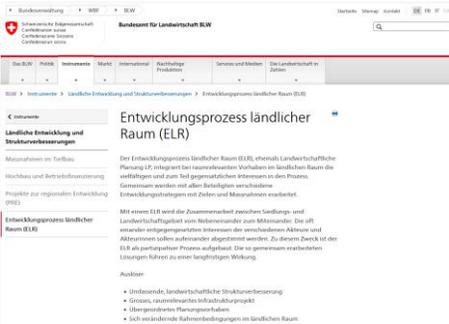
Der ELR ...

- ... koordiniert Interessen.
- ... nutzt Partizipation.
- ... ist ein strukturiertes Vorgehen.
- ... stellt das gemeinsame Lernen ins Zentrum.
- ... schafft Grundlagen.
- ... zeigt strategische Ausrichtung auf.
- ... stösst die Umsetzung von Massnahmen an.





Entwicklungsprozess ländlicher Raum



incolab
Hardturmstrasse 261
8005 Zürich
mail@incolab.ch
incolab.ch